

Neues aus dem Gemeindeamt

Mit dem Näherrücken des Herbstes nimmt der Gemeinderat seine Arbeit wieder voll auf. Zum dritten Mal konnten wir eine Gemeinderatssitzung im schönen Bergsteigerdorf Ginzling abhalten. Dabei hat uns Ortsvorsteher Rudi Klausner beeindruckende Bilder und Berichte über das Geschehen rund um Ginzling mitgegeben. An dieser Stelle sage ich Dir, lieber Rudi, herzlich Vergelts Gott für Deine tolle leidenschaftliche Arbeit. Du bist eine sehr große Stütze für die Marktgemeinde!

Daneben wurden viele Fragen, kleine wie große, beantwortet und mehrere Beschlüsse gefasst:

Mit insgesamt € 25.000,- errichtet die Gemeinde im kommenden Jahr fünf neue Bushaltestellen für den Dörferbus. Weiters berichtet der Bauausschuss, dass der Ausbau des Breitbandnetzes zügig voran geht und die Kooperation mit der Firma Wierer gut funktioniert. Die beauftragte bauausführende Firma Hochtief wird folgendes Arbeitsprogramm bis Ende Herbst 2018 durchführen: Es werden Verbindungen der Leerrohre hergestellt, Künetten gegraben, bestehende Rohre in Kombination besser genutzt usw. - in den Bereichen Sternplatz, Obermair Tankstelle, Laubichl, Hollenzen; Beim Dorfbrunnen Hollenzen und Eckartau sind noch Leitungen zu graben. Zwischenzeitlich wird an der Vergabe an die Provider gearbeitet. Daneben wird es für 2019 einen Budgetposten geben, der die Errichtung eines Gehsteiges, derweil von der Gemeindegrenze Eckartaubach bis Eckartau Nr. 21, sichergestellt. Die Position Schneeräumung wird den Budgetposten für heuer in diesem Bereich in die Höhe schnellen lassen. Vorgesehen waren € 25.000,- und tatsächlich verbraucht wurden € 46.000,-.

Neben dem genehmigten Protokoll des Bauausschusses – Einen Dank an den Obmann dieses Gremiums, Vizebürgermeister, Franz Eberharter – wurde den Raumordnungsausschuss-Protokollen viel Platz gelassen. Obmann Franz Josef Eberharter wird dazu einen eigenen Bericht in der nächsten Ausgabe der Zillertaler Heimatstimme bringen.

Der Wunsch des Roten Kreuzes, der Gemeinderat möge einen Parkplatz widmen (südlich an das bestehende Gebäude angrenzend), um für Schulungen und großen Einsätzen genügend Parkmöglichkeiten zu haben, wurde leider nicht erfüllt. Mehrheitlich ist der Gemeinderat der Auffassung, diese Angelegenheit noch einmal im Ausschuss zu besprechen.

Welche baulichen Maßnahmen in Zukunft vorrangig behandelt werden sollen, wird in den nächsten Sitzungen zur Diskussion stehen. Sanieren wir zuerst das Alte Schulhaus oder bauen wir ein neues Sportheim? Wie sieht es mit Gehsteigen aus? Oder wann beginnen wir zum Beispiel den Kanalbau in Hollenzen ect.? – Allesamt tiefergehende Fragen.

Auch hat sich der Gemeinderat für eine rasche Umsetzung, die Flutlichtanlage beim Tennisplatz zu sanieren, ausgesprochen. Bis zum Winter sollen die Verteilerkästen in Ordnung gebracht und die Verkabelung und die Leuchtmittel der einzelnen Flutlichtmasten erneuert werden.

Viel ist gemeindeseits derzeit die Rede von einer neuen Kanalgebührenverordnung. Dabei ist dem Gemeinderat wichtig, dass nicht die Gebühren steigen, sondern die zugrundeliegenden Kanalpunkte genauer und für die Bevölkerung nachvollziehbarer werden. Mit einem Beschluss ist wohl erst im Oktober oder November zu rechnen.

Zeitgleich passiert auch viel Positives, das nur mit Ehrenamt und Engagement der Bevölkerung möglich ist, wie zum Beispiel das Fußballcamp – Danke an die Organisatoren und an alle Fußballfreunde- und begeisterte. Auch möchte ich noch einmal das Alpenregionstreffen erwähnen. Erfreulich ist nämlich der finanzielle Abschlussbericht. So danke ich sehr herzlich allen Beteiligten und vor allem der Schützenkompanie Mayrhofen.

Darüber hinaus kann ich von einer Korrespondenz mit dem Land Tirol berichten. Die Landesregierung beschloss im Juni dieses Jahres einen einmaligen Heizkostenzuschuss in der Höhe von € 225,- pro Haushalt und der antrags- bzw. zuschussberechtigte Personenkreis wurde ausgeweitet. Anträge können immer noch über das Internet (www.tirol.gv.at/gesellschaft-soziales/beihilfen/hilfswerk/formulare) oder im Gemeindeamt abgeholt werden. Die Mitarbeiter in der Verwaltung geben jederzeit und gerne Hilfestellung.

Im Bausektor hat sich auch einiges getan. Unzählige kleinere Projekte wurden genehmigt und bauverhandelt. Größere Bauvorhaben, die der Bevölkerung auffallen werden sind: Ein Neubau eines Einfamilienhauses in Eckartau und die Errichtung eines neuen Wohn- und Geschäftshauses an der Tuxer Straße, sowie der Weiterbau der Tuxer Straße (von Hote-Garni „Glück Auf“ bis Bereich Cafe „Joggl“). Die Wassergenossenschaft wird an der Ahornstraße Grabungsarbeiten durchführen. Bei allen Bereichen bitte ich die Bevölkerung um Nachsicht und Geduld. Vergelt`s Gott dafür.

Mit diesen oben genannten Einblicken hoffe ich, dass ich den Bürgern die vielfältige Gemeindegarbeit wieder etwas näherbringen kann. Gleichzeitig hoffe ich, dass alle einen guten und erfolgreichen Start ins neue Kindergarten- und Schuljahr hatten, dass alle Unternehmer auf eine gelungene Sommersaison blicken können und dass alle Mitarbeiter und jene, die in den Ruhestand gehen eine verdiente Zeit der Erholung und der Kraftschöpfung erleben.

Eure Bürgermeisterin, Monika Wechselberger.